

## Universitäre Lehre in der Kinderzahnheilkunde: Was ist neu in der künftigen Approbationsordnung?



**Prof. Dr. Karin Christine Huth**

Master of Medical Education,  
Spezialistin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde  
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie  
Klinikum der Universität München,  
LMU München

**STATEMENT ///** Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Die neue Approbationsordnung für Zahnärzte (AOZ) einschließlich der Regelungen zur Eignungs- und Kenntnisprüfung und zur Erteilung der Berufserlaubnis tritt wie geplant am 1. Oktober 2020 in Kraft. Jedoch werden der Beginn und die Durchführung des Studiums nach neuer AOZ aufgrund der Corona-Krise um ein Jahr verschoben.

Die Kinderzahnmedizin erfährt, wie ich finde, in der neuen AOZ eine deutliche Stärkung. Dies ergibt sich per se schon aus den übergeordneten Zielen, die von jeher in hohem Maße in der Kinderzahnheilkunde präsent sind, wie zum Beispiel das Ziel der „Weiterentwicklung der Zahnmedizin hin zu Prävention, Therapie und Erhalt oraler Strukturen ...“ oder das Ziel der „besseren Abbildung von Allgemeinerkrankungen im Zahnmedizinstudium ...“ durch die verstärkte Integration medizinischer Unterrichtsveranstaltungen. Viele Allgemeinerkrankungen zeigen bereits im Kindesalter ihre Erstmanifestation sowie damit einhergehende behandlungsspezifische Implikationen.

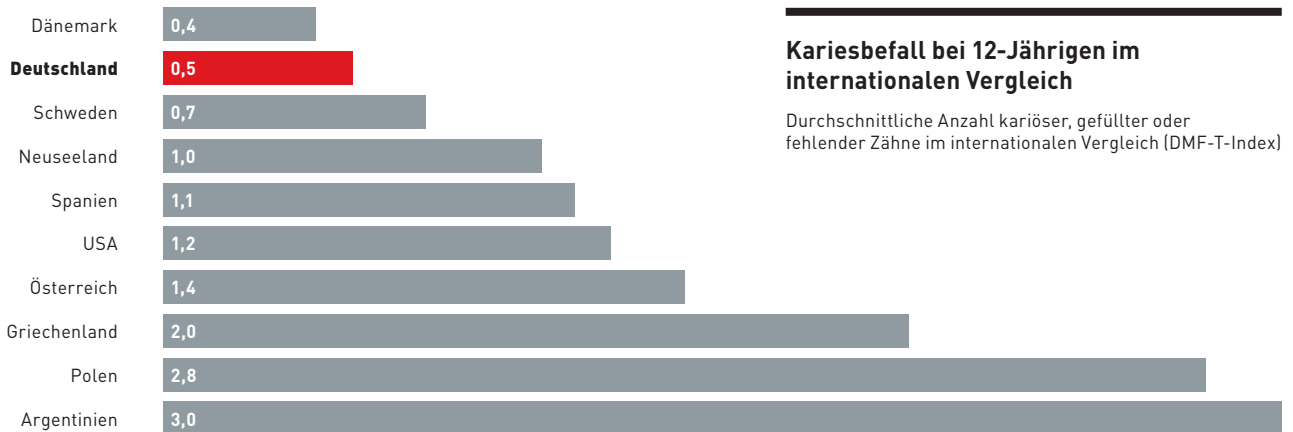
Die zu erbringende Lehre in der Kinderzahnheilkunde ergibt sich aus den in der neuen AOZ vorgeschriebenen Prüfungen: Der zweite Abschnitt der zahnärztlichen Prüfung (nach sechs Semestern) sieht innerhalb der Fächergruppe Zahnerhaltung in der Kinderzahnheilkunde das Legen einer Füllung sowie einer Krone in der 1. Dentition und eine Fissurenversiegelung mit gleicher Gewichtung zu den anderen Bereichen der Zahnerhaltung (Endodontologie, Parodontologie, Zahnhartsubstanzlehre/Prävention/Restauration) vor. Der dritte Abschnitt der zahnärztlichen Prüfung (nach zehn Semestern) fordert neu *eine* präventive Leistung und *eine* therapeutische Leistung in der 1. Dentition oder im jugendlichen bleibenden Gebiss am Patienten. Dies stellt sicherlich in der Umsetzung die größte Herausforderung dar, bedeutet es doch, dass entsprechend der Studierendenzahl kindliche und jugendliche Patienten für die vorbereitenden Kurse sowie für die Prüfung selbst rekrutiert werden müssen und mit ihrer im Durchschnitt geringeren Compliance auf die noch ungeübten Studierenden treffen. Diese praktische Leistung fließt zusammen mit einer mündlichen Prüfung wie bisher gleich gewichtet zu den übrigen Fächern der Gruppe Zahnerhaltung in die Note ein.

Dem gesamten mündlich-praktischen Teil des dritten Abschnitts der zahnärztlichen Prüfung wird neu ein schriftlicher Prüfungsteil bestehend aus 200 Multiple Choice-Prüfungsfragen bundeseinheitlich(!) gegenübergestellt. Diese decken sowohl medizinische Fächer als auch Querschnittsbereiche ab. Aktuell wird hierfür der Gegenstandskatalog erarbeitet unter der Leitung des IMPP (Institut für Pharmazeutische und Medizinische Prüfungsfragen), wofür der NKLZ (*Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Zahnmedizin*) eine wesentliche Grundlage darstellt. Für die Kinderzahnmedizin erscheinen mir unter den verschiedenen Querschnittsfächern insbesondere die „Orale Medizin und systemische Aspekte“ wie auch die „Gesundheitswissenschaften mit den Schwerpunkten Epidemiologie, Prävention, Gesundheitsförderung, öffentliche Gesundheitspflege ...“ relevant und ermöglichen es, auch auf dieser schriftlichen Ebene auf spezifische kinderzahnärztliche Aspekte einzugehen.

Spannend wird jetzt, wie die universitäre zahnmedizinische Lehre in der Summe der einzelnen Standorte die Herausforderungen der neuen AOZ für eine moderne bedarfsgerechte Lehre 2.0 umsetzt.

## Kariesbefall bei 12-Jährigen im internationalen Vergleich

Die BZÄK hat eine neue Infografik „Kariesbefall bei 12-Jährigen im internationalen Vergleich“ erstellt, die den DMF-T-Index, die durchschnittliche Anzahl kariöser, gefüllter oder fehlender Zähne, bei 12-Jährigen im Ländervergleich einordnet. Deutschland nimmt nach wie vor einen Spitzenplatz in der Mundgesundheit ein. Diese gute Position heißt es aber, so betont die BZÄK, zu bewahren. Prävention darf aufgrund einer guten Ausgangslage nicht nachlassen, sondern muss bei jedem neu geborenen Kind wieder von vorne beginnen. Mundhygiene- und Ernährungsunterweisung für alle Eltern, konsequente Mundhygiene vom ersten Zahn an und regelmäßige Zahnarztbesuche helfen – zusammen mit einem lebenslangen Fokus auf Prävention –, den vorderen Platz im Mundgesundheits-Ranking zu behalten.



Quelle: BZÄK, Quelle Infografik: IDZ/DMS V (2016), WHO/Country Area Profile Project, Zusammenstellung BZÄK 2020, © Bundeszahnärztekammer

## Zahnreport 2020 und Reaktionen

Der aktuelle BARMER-Zahnreport zeichnet ein durchaus anderes Bild der Zahngesundheit bei Kindern: Demnach hat ein Drittel der 12-Jährigen in Deutschland bereits Karies im bleibenden Gebiss. Bislang war man davon ausgegangen, dass sie etwa jeden Fünften betrifft. Somit würde Karies bei Kindern deutlich unterschätzt. Die BZÄK und die KZBV haben auf die Angaben des Zahnreports 2020 reagiert und in einen wichtigen Kontext eingeordnet: Im veröffentlichten BARMER-Zahnreport zur Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen (12-Jährige) in Deutschland werden Abrechnungsdaten ausschließlich von BARMER-Versicherten genutzt. Damit können, so BZÄK und KZBV, diese Daten nur eingeschränkt für eine allgemeine oder gar bundesweit repräsentative Beurteilung verwendet werden. Auch das IDZ hat zum Zahnreport 2020 kritisch Stellung bezogen.

Quelle: BZÄK/KZBV

BZÄK/KZBV Stellungnahme Zahnreport 2020



IDZ Stellungnahmen Zahnreport 2020



ANZEIGE

**SPEIKO®**

**#kostenlos**

**Speikosept Händedesinfektion**

- Kostenlos 1 x 1000 ml je Praxis
- enthält 70% Ethanol und gereinigtes Wasser
- Bestellung per Mail [info@speiko.de](mailto:info@speiko.de),  
Telefon 05 21-77 01 07-0  
oder Fax 05 21-77 01 07-22

Die Lösung zur hygienischen Händedesinfektion wurde gemäß der Allgemeinverfügung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin nach Art. 55 Abs. 1 der Biozidverordnung hergestellt und zugelassen.  
Solange Vorrat reicht.